

1Kor 3,1-8 Milch, nicht feste Nahrung

- ¹ Und ich, meine Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu geistlichen, sondern als zu fleischlichen Menschen, als zu Unmündigen in Christus.
- ² Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie nicht vertragen, ja ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen,
- ³ denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich Eifersucht und Streit und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?
- ⁴ Denn wenn einer sagt: Ich gehöre zu Paulus! der andere aber: Ich zu Apollos! – seid ihr da nicht fleischlich?
- ⁵ Wer ist denn Paulus, und wer Apollos? Was sind sie anderes als Diener, durch die ihr gläubig geworden seid, und zwar, wie es der Herr jedem gegeben hat?
- ⁶ Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Gedeihen gegeben.
- ⁷ So ist also weder der etwas, welcher pflanzt, noch der, welcher begießt, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.
- ⁸ Der aber, welcher pflanzt und der, welcher begießt, sind eins; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen entsprechend seiner eigenen Arbeit.
(1 Cor. 3:1-8 SCL)

1. mündige und unmündige Glieder der Gemeinde in Korinth

¹ Und ich, meine Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu geistlichen, sondern als zu fleischlichen Menschen, als zu Unmündigen in Christus.

Es gibt 2 Arten von Menschen in der Gemeinde

- geistliche Menschen = geisterfüllte Menschen, die dem Geist Gottes gehorsam sind
- fleischliche Menschen = Menschen, über die das Fleisch (der alte Mensch) herrscht -> Sklaven der Sünde (Joh 8,34)

➔ NEÜ *die mehr ihren eigenen Wünschen folgen als Christus*

Unmündige gehorchen dem Fleisch

² Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie nicht vertragen, ja ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen,

➔ Bild Julius

³ denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich Eifersucht und Streit und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?

Kennzeichen von Unreife:

- Eifersucht, Streit und Parteiungen
- fleischlich, wandelt nach Menschenweise -> NEÜ *dass ihr eigensinnig seid und euch wie die anderen Menschen benehmt*

- ➔ Christen, deren Verhalten und Leben sich nicht geändert hat – zu unreif kommt auch noch ungezogen
- ➔ fehlend: Heiligung
- ➔ Solche Christen sind offenbar stehen geblieben.

2. Kennzeichen von mündigen, reifen Christen

gut und böse unterscheiden

- Hebr 5,13+14 *Wer nämlich noch Milch genießt, der ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein Unmündiger. Die feste Speise aber ist für die Gereiften, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung des Guten und des Bösen.*
- Reife haben geübte Sinne, gut und böse zu unterscheiden
- Jes 7,16 „ehe der Knabe versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen“

- ➔ nicht nur unterscheiden, sondern auch wählen

den Vater kennen

- 1Joh 2,12+13 *Ich schreibe euch, ihr Kinder, weil euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen. Ich schreibe euch, ihr Väter, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden habt.*
- Kinder Sünden vergeben
- junge Männer den Bösen überwunden
- Väter den erkannt, der von Anfang an ist

- ➔ Väter sind gewohnt, in seiner Nähe zu wohnen

Siehe auch Ps 65,5 *Wohl dem, den du erwählst und zu dir nahen läßt, daß er wohne in deinen Vorhöfen ! Wir werden uns sättigen von den Gütern deines Hauses, deines heiligen Tempels!*

Unsere Ausrichtung: so wie Jesus

- 1Kor 2,16 *Wir aber haben den Sinn des Christus (1 Cor. 2:16 SCL)*
- 1Petr 2,21+23 *Denn dazu seid ihr berufen, weil auch Christus für uns gelitten und uns ein Vorbild hinterlassen hat, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt. [...] als er geschmäht wurde, schmähte er nicht wieder, als er litt, drohte er nicht, sondern übergab es dem, der gerecht richtet.*
- Menschen die sich auf Christus ausrichten – Kol 3,1f *Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist*
- Phil 2,5-8 *Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen; und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.*

Erfüllt mit der Erkenntnis von Gottes Willen – Kol 1,9 „... zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens“

- Röm 12,2 *Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch in eurem Wesen verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.*

➔ Was will Gott?

z.B. 1Thess 4,3 *Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr euch der Unzucht enthaltet*

➔ körperliche und geistliche Unzucht

➔ allgemein: Gott will unsere Heiligung = konkrete Veränderung

vgl. 1Petr 1,15 *Der, der euch berufen hat, ist heilig; darum sollt auch ihr ein durch und durch geheiligtes Leben führen.*

Den Willen Gottes tun

- Mt 7,21 *Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.*
- Mt 7,24 *Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.*
- Mt 7,26 *Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute.*

3. Wie wird man als Christ mündig bzw. reif?

Erfahrungen mit Gott

Nachdem Gott Israel aus Ägypten herausgeführt und erlöst hat, hat er sie in die Wüste geführt.

- Kein Brot und kein Wasser
- Lernen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt (Mt 4,4; 5Mo 8,3)
- Vertrauen lernen – er sorgt für sie

Und: Gott leitet das Volk

- in die Wüste, um sie zu prüfen
- aber heraus aus Ägypten
- Wo Gott hinführt ist es gut -> wichtiges Prinzip für Nachfolge

Israel hat gelernt, auf Gottes Wort zu hören – in die Wüste geführt, damit sie

- lernen, ihm zu folgen
- lernen, ihm zu gehorchen
- Gott kennenlernen, wie er ist

Gottes Prüfungen

- 1Mo 22,1 Gott prüfte Abraham
- 5Mo 13,4 ... *der HERR, euer Gott, prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den HERRN, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt.*
- 1Kor 10,13+14 *Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen. Gott aber ist treu; er wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, so dass ihr sie ertragen könnt.*
- manchmal: Herr ich staune, wieviel du mir zutraust

Gottes Erziehung

4 Punkte:

- Vorbild sein – das Vorbild Jesu
- Anweisungen geben, die diesem Vorbild entspricht -> zugleich erkennen, wie Gott ist
- Ermutigen
- Ermahnen

Hebr 12,4-8 *Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde und habt das Trostwort vergessen, das zu euch als zu Söhnen spricht: „Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst! Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.“ Wenn ihr Züchtigung erduldet, so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der sie alle Anteil bekommen haben, so seid ihr ja unecht und keine Söhne!*

Ziel von Gottes Erziehung: ein festes Herz

Nicht mehr umgeworfen werden – Eph 4,14 *damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre ...*

Ps 51,12 *Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz, und gib mir von neuem einen festen Geist in meinem Innern!*

Schluss:

Gott spricht: „Ich erziehe dich, wie ein Vater seinen Sohn erzieht – in all meiner Liebe“

➔ meine Antwort: „Ich bin Gottes Kind, er erzieht mich – Dank sei Gott!“

Deshalb,

- muss ein Christ nicht unmündig und unreif bleiben
- kann man mündig werden und die Ungezogenheit ablegen
- sollte sich jeder Christ der Erziehung Gottes stellen

Eph 4,12-15 *...für die Erbauung des Leibes des Christus, bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus; damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen, sondern, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, der Christus.*